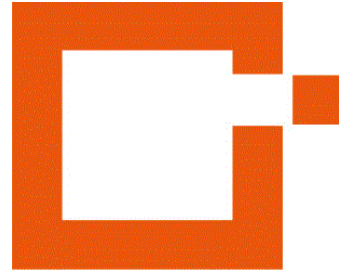


Stadtservice



**Eigenbetrieb
Stadt Offenbach am Main
Kommunale Dienstleistungen**

**Wirtschaftsplan
2021**

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2021

I. Einleitung

Analog dem Vorjahresverfahren, wurden die bestehenden Entgelte des RDLVs nach dem öffentlichen Preisrecht anhand der vereinbarten Preisgleitung ermittelt. Bereiche, die mit der Stadt Offenbach abrechnen, sind mit den gemeldeten Haushaltsansätzen 2021 in die Planung eingegangen.

Für die Planung des Haushaltes der Stadt Offenbach wurden wieder Mittel für die Straßen- und Gehwegsanierung und die Bewässerung der Bäume angemeldet.

Gemäß Kommunalabgabegesetz werden bei der Berechnung der Gebührenaussgleichsrückstellungen kalkulatorische Zinsen und kalkulatorische Abschreibungen zu Wiederbeschaffungszeitwerten angesetzt. Da die kalkulatorischen Ansätze höher sind als die Aufwendungen nach dem Handelsrecht (HGB), werden die Gebührenaussgleichsrückstellungen stärker aufgelöst. Dies führt handelsrechtlich zu Gewinnen in den betroffenen Sparten die oberhalb der Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Offenbach liegen.

II. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Der Eigenbetrieb der Stadt Offenbach stellt gemäß § 15 Eigenbetriebsgesetz einen Wirtschaftsplan für 2021 auf. Dieser wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Hessischen Gemeindeverordnung (HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) erstellt.

Der Wirtschaftsplan setzt sich zusammen aus:

- 1. Erfolgsplan** (Anlage 1 und 2), gegliedert nach den Vorschriften des § 16 EigBGes
- 2. Vermögens- und Investitionsplan** (Anlagen 3, 4 und 5),
- 3. Stellenübersicht** (Anlage 6)
- 4. Finanzplan** (Anlage 7)
- 5. Übersicht Risiken** (Anlage 8)

1. Erfolgsplan

Umsatzerlöse

Die geplanten Umsatzerlöse belaufen sich auf 79.217 T€.

Die höchsten Umsätze entfallen auf die Entsorgung (16.356 T€), die Entwässerung (17.004 T€) und die GBM (20.778 T€).

In der Entsorgung geht die Planung weiter von stabilen Gebühreneinnahmen aus. Die Verringerung der Erlöse resultiert aus dem Umsatzverlust mit der Stadt Mühlheim. Bisher bestand eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen den Kommunen, die von der Stadt Mühlheim beendet wurde. Die Leistungen (Sammlung von Rest-, Bio- und Sperrmüll) wurden ausgeschrieben und die ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft erhielt den Zuschlag.

Für die Straßenreinigung wurde eine Erhöhung der Gebühren eingeplant, da die vorhandenen Rückstellungen aufgebraucht wurden. Der Bedarf liegt bei 352 T€.

Die Gebühreneinnahmen der Entwässerung wurden nach den aktuellen Daten der EVO etwas nach oben angepasst, die eine Erhöhung von 190 T€ erwarten lassen.

Bei den Städtischen Friedhöfen wurde durch das Abschmelzen der Gebührenrückstellung ebenfalls eine Gebührenerhöhung eingeplant, die Mehreinnahmen von ca. 100 T€ erfordert. Im Krematorium sieht die Planung höhere Einäscherungszahlen vor, die zu Umsatzsteigerungen von 118 T€ führen.

Die Umsätze der Straßenunterhaltung sind gegenüber dem Forecast 2020 rückläufig, da für dieses Jahr neben den 1.500 T€ keine weiteren zusätzlichen Mittel für Infrastrukturmaßnahmen bereitstehen.

Die Sparten Facility-Management (GBM) und Grünpflege weisen gegenüber dem Forecast höhere Umsätze aufgrund von Zusatzleistungen aus.

Zuführung (-)/Verminderung (+) von Gebührenausgleichsrückstellungen

Diese Position (2.809 T€) zeigt die Zuführung (-) bzw. den Verbrauch (+) der Gebührenausgleichsrückstellungen der einzelnen Gebührenbereiche: Der Gebührenbereich Entsorgung führt im nächsten Jahr weiterhin in die Gebührenrückstellung hinzu. Die Straßenreinigung wird ihre vorhandene Rückstellung komplett verbrauchen und die Entwässerung führt die Rückstellung zurück.

Werte in T€	Entsorgung	Straßenreinigung	Entwässerung	Friedhöfe
Stand JA 2020	987	500	5.268	-7
<i>Bewegung 2021</i>	<i>-429</i>	<i>500</i>	<i>2.761</i>	<i>-23</i>
Stand JA 2021	1.416	0	2.507	30

Der Ansatz von kalkulatorischen Zinsen und Abschreibungen bei der Berechnung der Gebührenausgleichsrückstellung führt insbesondere im Bereich Entwässerung dazu, dass die bestehenden Rückstellungen sukzessive abgebaut werden. Die in Ansatz zu bringenden kalkulatorischen Zinsen und Wiederbeschaffungszeitwerte werden in regelmäßigen Abständen überprüft. In den kommenden Jahren ist davon auszugehen, dass unter anderem aufgrund des niedrigen Zinsniveaus sowie der hohen Anzahl an Kanalneubauten die kalkulatorischen Ansätze sinken werden. Dies führt dazu, dass die Gebührenausgleichsrückstellungen geringer aufgelöst werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (55 T€) enthalten im Wesentlichen Säumniszuschläge und Mahngebühren.

Materialaufwand

Der Materialaufwand erhöht sich gegenüber dem Forecast um 368 T€. Dies resultiert im Wesentlichen aus den gemäß Preisgleitung ermittelten RDLV-Budgets, steigenden Verwertungskonditionen, sowie höheren Haushaltsansätzen für das Gebäudemanagement GBM. Diesen höheren Ansätzen steht der Wegfall der Geschäfte mit der Stadt Mühlheim entgegen.

Personalaufwand+

Die Mitarbeiteranzahl des ESO Eigenbetriebs bleibt im kommenden Geschäftsjahr unverändert. In diesem Zusammenhang liegt auch der Personalaufwand auf einem annähernd gleichen Niveau.

Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen (4.821 T€) resultieren weitgehend aus Entwässerungsanlagen. Aufgrund verschobener Baumaßnahmen (von 2020 nach 2021) in diesem Bereich und dem Auslaufen der Abschreibungen auf die Verwaltungsgebäude sinken die Abschreibungen um 224 T€.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen für das Wirtschaftsjahr 2021 1.383 T€. Der Planansatz sinkt im Vergleich zum Forecast, da in 2020 vermehrt Leistungen der Rechtsberatung (Prozeß gegen die Fa. Bratengeier) in Anspruch genommen wurden und für die eine Rückstellung in 2020 gebildet werden muß.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für die Bedienung der laufenden Kredite wird ein Zinsaufwand von 590 T€ im Wirtschaftsjahr 2021 eingeplant. Durch die Verschiebung der Baumaßnahmen im Entwässerungsbereich müssen in 2020 keine Kredite aufgenommen werden. Das senkt den Zinsaufwand und die Kredittilgung.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Für die Betriebe gewerblicher Art (DSD-Sammlung in der Stadt Offenbach und Betrieb des Krematoriums) fallen voraussichtlich Ertragssteuern von 281 T€ an, da sie einen Gewinn vor Steuern von 853 T€ erwirtschaften.

Erläuterung zur Spartenrechnung

Die Aufwendungen des Allgemeinen Bereichs werden über verschiedene Umlageschlüssel als Gemeinkosten möglichst verursachungsgerecht auf die Sparten verteilt.

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss des Eigenbetriebs setzt sich neben den Gewinnen der BGA's hauptsächlich aus den Überschüssen der Sparten Entwässerung und Städtische Friedhöfe zusammen: Die Überschüsse der jeweiligen Sparte resultieren aus dem höheren Ansatz (kalkulatorische Kosten) nach KAG gegenüber dem HGB.

Alle Sparten, die komplett mit der Stadt Offenbach abgerechnet werden (Straßenunterhaltung, Grünwesen und Facility-Management - GBM), haben die Zielsetzung, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

2. Vermögens- und Investitionsplan

Die geplanten Investitionen des Eigenbetriebes umfassen 11.280 T€. Die Sparte Entwässerung trägt hier den Löwenanteil von 8.430 T€ und bezieht sich hauptsächlich auf folgende Baumaßnahmen: Kettelerstraße, Mainauslaß Speyerstraße und Planstraße.

Für die Friedhöfe ist für 2021 ein Investitionsvolumen in Höhe von 1.570 T€ geplant. Die Schwerpunkte der Investitionen beziehen sich dabei auf den Neubau/Sanierung der Trauerhalle am Neuen Friedhof, Sanierungskosten für die Toiletten im Friedhof Bieber sowie Technische Anlagen im Krematorium.

Im Allgemeinen Bereich sind energetische Sanierungen für das kommende Wirtschaftsjahr geplant. Die größten Maßnahmen betreffen eine Erneuerung der Flachdächer der Werkstatt und des Altbaus, die Fassadendämmung und Neue Fenster. Neben Investitionen in das Gebäude und die Gebäudetechnik, wurden Budgets für die Beschaffung von Elektrofahrzeugen eingestellt.

Bestandteil des Vermögensplans (Anlage 5) sind nach § 17 Abs. 1 Nr. 2 EigBGes die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen. Diese sind in 2021 mit einer Höhe von 6.000 T€ eingestellt. Diese Ermächtigung ermöglicht, Verpflichtungen für die Durchführung von Baumaßnahmen einzugehen die erst in den folgenden Haushaltsjahren zu Ausgaben führen. Bei Investitionen, die auf mehrere Jahre angelegt sind, ist es notwendig, dass der Eigenbetrieb für die in 2021 bzw. zum Teil in 2022 durchzuführenden Investitionen Aufträge an Bauunternehmen im Rahmen der Gesamtmaßnahme vergibt.

3. Stellenübersicht

Der Stellenplan des ESO Eigenbetriebes ergeben sich keine Veränderungen zu 2020.

4. Finanzplan

Gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz Hessen sind im Finanzplan die Ausgaben und die dafür vorgesehenen Deckungsmittel für die nächsten 5 Jahre gegenüberzustellen. Für 2021 ist eine Aufnahme von Kreditmittel in Höhe von rund 9,3 Mio. € zur Finanzierung des hohen Bauvolumens im Bereich Entwässerung geplant. Eine Kredittilgung ist mit 2,4 Mio. € vorgesehen.

5. Übersicht Risiken

Nach dem am 24.02.2011 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Public Corporate Governance Kodex der Stadt Offenbach sind die Geschäftsführungen der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe aufgefordert, ein angemessenes Risikomanagementsystem und Risikocontrolling einzurichten und regelmäßig über die Risikolage zu berichten.

Einige der in Anlage 8 aufgeführten Risiken sind benannt ohne eine finanzielle Größe zu benennen. Hierbei handelt es sich um Risiken, die unter Beobachtung der Betriebsleitung stehen, aber bisher nicht finanziell bewertbar sind.

Offenbach am Main, den 27.10.2020



Astrid Ferner
Kaufmännische Leiterin